



Der aktuelle Stand des Krankenhaus-Neubaus im Salam-Zentrum

Zur aktuellen Situation der Müllmenschen und der Arbeit des Salam-Zentrums in Kairo

Wie zu erwarten war, ist auch Ägypten von COVID-19 stark betroffen. Der bisherige Höhepunkt der Corona-Pandemie in Ägypten wurde im Juli erreicht. Offiziell sind die Zahlen stark rückläufig. Allerdings erfolgt die Testung auf COVID-19 in Ägypten nicht risikoadaptiert und ist nicht flächendeckend. Es ist daher von einer hohen Dunkelziffer sowie von weiterhin hohen Infektionszahlen auszugehen. Stand heute (20.09.2020) sind in dem Land am Nil mit seinen ca. 99 Mio. Einwohnern rund 102.000 COVID-19 Infizierte und rund 5.800 Todesfälle, die mit COVID-19 in Verbindung gebracht werden, dokumentiert.

Natürlich hat sich die Corona-Pandemie auch auf die Situation der Müllmenschen

und die Arbeit des Salam-Zentrums im Kairoer Stadtteil Ezbet el-Nakhl ausgewirkt. Etwa 20.000 der hier lebenden Einwohnerinnen und Einwohner gehören zu den meist christlichen Familien der Müllsammler, die mit Müllsammeln und Mülltrennen ihr Dasein fristen. Die Sortierung des Mülls erfolgt in den Wohnquartieren der „Müllmenschen“ unter schlechten hygienischen Bedingungen. Die medizinische, schulische und soziale Betreuung dieser Menschen ist mangelhaft. Das Salam-Zentrum unter der Leitung der koptischen Marienschwester Maria versucht seit rund 40 Jahren die Lebenssituation im Stadtviertel nachhaltig zu verbessern. Durch die Corona-Krise hat sich nun einerseits die Lage im ganzen Stadtviertel verschärft – andererseits kam

die Arbeit des Salam-Zentrums zwischenzeitlich teilweise zum Erliegen.

Bereits im April wurden im Salam-Zentrum wichtige Präventionsmaßnahmen getroffen: Einstellung von Seminaren und anderen Aktivitäten, vorübergehende Schließung von Schule und Kindergarten, Sensibilisierung der Arbeitsteams für die COVID-19-Prävention, Herstellung und Verteilung von Materialien zur Prävention von COVID-19, Bereitstellung von Atemschutzmasken, Handschuhen und Sterilisatoren, Sicherstellung der Gesundheitsfürsorge für Schwangere und Kinder, Bereitstellung finanzieller Unterstützung und Lebensmitteltüten für die rund 700 von COVID-19 betroffenen Familien, Aufrechterhaltung der 24-Std.-

Bereitschaft des Rettungswagens, Unterstützung vom Menschen, die durch Corona ihre Arbeit verloren hatten.

Im August wurde der Betrieb des Kindergartens nach Vorgaben des Ministeriums für soziale Angelegenheiten mit der Hälfte der Anzahl von Kindern wieder aufgenommen. Besonders die Kinder aus Familien mit Alkoholproblemen wurden dabei berücksichtigt. Seit September arbeiten auch die Schule und „Seeds of Hope“ wieder, eine Einrichtung für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen. Das Krankenhaus des Salam-Zentrums ist ebenfalls wieder in Betrieb. Zu Corona-

Spitzenzeiten hatten sich die auf freiwilliger Basis arbeitenden Ärzte und Mitarbeiter geweigert, das Krankenhaus zu betreten.

Durch die Corona-Pandemie wurden zwischenzeitlich auch die Bauarbeiten am Krankenhaus-Neubau eingestellt. Seit Ende Juli gehen die Arbeiten des Innenausbaus der Klinik weiter.

Im Oktober d. J. konnte unser Verein erneut € 9.000 an das Salam-Zentrum überweisen. Nach wie vor ist der Geldbedarf riesig und Schwester Maria hofft auf weitere großzügige Spenden für die Klinikweiterung.

Schwester Maria: „Wir hoffen, dass Sie alle gesund und sicher sind, während wir unseren Herrn Jesus Christus bitten, dass wir diese schwierige Zeit überstehen. Nochmals vielen Dank für Ihre Fürsorge. Wir schätzen Ihre Partnerschaft sehr!“



Thomas Maier, Vorsitzender Müll-Menschen-Hilfe e.V.

Ein herzliches Dankeschön

möchten wir an dieser Stelle an alle Spender und Spenderinnen aussprechen, die uns selbst in dieser schweren Zeit mit Corona unterstützt haben. Wir würden uns freuen, wenn sie uns auch weiterhin unterstützen.

Bitte nutzen Sie für ihre Spende die unten angegebene Bankverbindung.

Weitere Informationen zum Verein finden Sie im Internet unter: www.muell-menschen-hilfe.de

„In eigener Sache“

Liebe Mitglieder der Müll-Menschen-Hilfe, sehr geehrte Damen und Herren,

leider wurde der Computer der Mitgliederverwaltung durch einen Computercrash im Frühjahr außer Betrieb gesetzt. Die Mitgliederdaten konnten nicht mehr rekonstruiert werden. Wir müssen das Programm völlig neu aufbauen. Das wird noch einige Wochen in Anspruch nehmen. Bitte wundern Sie sich daher nicht, wenn wir für Spendenbescheinigungen, Abbuchung des Mitgliedsbeitrages für 2020 etc. dieses Jahr noch etwas Zeit benötigen.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis

Hans-Georg Strepp, Kassier



Herausgeber: **Müll-Menschen-Hilfe e.V.**
Thomas Maier (Vorsitzender)
Hohenzollernstr. 14, 70178 Stuttgart
Tel. 0711/61925-47

E-Mail: info@muell-menschen-hilfe.org
www.muell-menschen-hilfe.de
© Müll-Menschen-Hilfe e.V. 2019,
Nachdruck nicht gestattet!

Bankverbindung:
Evangelische Bank eG
IBAN: DE02 5206 0410 0005 0033 26
BIC: GENODEF1EK1

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Verein „Müll-Menschen-Hilfe e.V.“

Jahresbeitrag € 60,-

Vorname: _____

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Einzugsermächtigung: Ich ermächtige den Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger Müll-Menschen-Hilfe e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

IBAN: _____

BIC: _____

Bankname: _____

Kontoinhaber: _____

Für die Mitgliederverwaltung und zur Durchführung der Beitragseinzüge ist es notwendig, die personenbezogenen Daten in EDV-Anlagen zu speichern und zu verarbeiten. Die Kündigung der Einzugsermächtigung muss schriftlich erfolgen.

